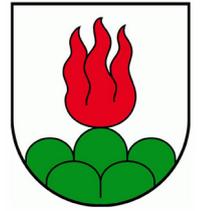


Loueler Bott



Mir sääge Louel

Publikationsorgan der Gemeinde Lauwil

September 2018



Mondfinsternis am 27. Juli 2018. Der orange Mond steht über dem Schattberg.
(Photo: Thomas Mosimann)

In diesem Bott

Gemeindeverwaltung
Lammetstrasse 3
4426 Lauwil

Tel. 061 941 21 21

E-Mail:
gemeinde@lauwil.ch

Gemeindestrassen im Dorf
Trinkwasserversorgung und Fest "Euses Wasser"
Mit dem Motormäher am Steilhang
Schule Lauwil

Gemeindeverwaltung Lauwil

Lammetstrasse 3
4426 Lauwil
Tel. 061 941 21 21
E-Mail: gemeinde@lauwil.ch

Öffnungszeiten:

Montag 17:00-19:00
Donnerstag 09:00-11:00

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Sprechstunde mit Gemeindepräsident Thomas Mosimann

nach telefonischer Vereinbarung
(Tel. 061 931 26 12)

Info- und Diskussions- abend zur Neugestaltung der Dorfplätze

Donnerstag 20. September
2018, 20 Uhr

Siehe Einladungsflyer



Gemeindeversammlung im November

Die nächste Gemeindeversammlung findet
am Montag 26. November 2018 statt.



Inhaltsübersicht

Berichte des Gemeinderats	3
Über Lauwil	8
Die Gemeindeverwaltung informiert	19
Vereinsleben	22
Veranstaltungen	24
Weitere Mitteilungen und Hinweise	25

Die Gemeindeverwaltung ist vom
1. bis 5. Oktober 2018 geschlossen.
Ab Montag 8. Oktober 2018 sind wir
wieder für Sie da.
In dringenden Fällen kontaktieren Sie
bitte Gemeindepräsident Thomas
Mosimann (Tel. 061 931 26 12).

Nützliche Telefonnummern



Sozialdienst Convalere	061 500 10 50
Notruf Polizei Basel-Landschaft	117 oder 112
Feuerwehrnotruf	118
Sanitätsnotruf	144
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kindes- und Erwachsenenschutz- behörde (KESB Frenkentäler)	061 599 85 50

Impressum

Offizielles
Publikationsorgan
der Gemeinde Lauwil
31. Jahrgang

Herausgeber

Gemeinderat Lauwil
Erscheint zweimonatlich

Redaktionsschluss

Novemberausgabe 20.10.2018
Januarausgabe 10.12.2018

Jahresabonnement

Schweiz CHF 30.00
Ausland CHF 60.00

Inseratepreise

1 Seite	CHF 120.00
1/2 Seite	CHF 60.00
1/4 Seite	CHF 30.00

Feuer und Wasser

Feuergefahr und Trockenheit begleiten uns diesen Sommer. Am Sonntag 29. Juli 2018 hat sich der Gemeinderat kurzfristig zu einer Krisensitzung getroffen. Nach der Lagebeurteilung (stark ausgetrocknete Pflanzendecke und Böden, fehlender Regen, schwere Erreichbarkeit vieler Gebiete im Brandfall) haben wir das erste Mal ein absolutes Feuerverbot im Freien für das ganze Gemeindegebiet angeordnet. Der Kanton folgte erst einen Tag später. Erst am 24. August konnten wir das Siedlungsgebiet aus dem Feuerverbot "entlassen". Das Waldbrandrisiko besteht unverändert. Der Brand eines Hackholzhaufens am 27. August unterhalb des Horns in Reigoldswil hat zum Glück dank des raschen Eingreifens der Feuerwehr nicht auf den umliegenden Wald übergegriffen. Wir haben nur Zustimmung zu den unvermeidlichen Einschränkungen gehört. Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei der Bevölkerung für das fast lückenlose Einhalten des Verbots und das geschenkte Vertrauen.

In Lauwil sind seit April nur etwa 50-60 % der üblichen Regenmenge gefallen. Ein erheblicher Teil entfiel auf den extremen Regen vom 8. August (90 mm in 2 Stunden). Das ersehnte Wasser lief in Sturzbächen oberflächlich ab und hat für die Böden fast nichts gebracht. Wer pflanzt, kennt die Schäden und die Einbussen bei der Ernte. Die Schäden an den Waldbäumen werden uns nächstes Jahr mit Wucht einholen. Auf den Aussenhöfen wurde das Trinkwasser zum Teil knapp. Die Schüttung unserer Quellen ist unterdessen nahe dem Minimum (siehe Seite 7). Das reicht zum Glück für unsere Trinkwasserversorgung immer noch gut aus.

Zum Wasser gibt es auch etwas Erfreuliches. Das lebendige Fest "Euses Wasser" am 1. September zur Eröffnung der neuen Anlagen im Reservoir Engiberg war ein voller Erfolg (Bilder ab Seite 16).

Nun hoffen wir auf weiteren Regen und haben in diesem Sommer eines gelernt: Das schöne Wetter ist nicht immer das mit der Sonne!

Ihr Gemeindepräsident/Euer Preesi

Thomas Mosimann





Eggweg und Abzweigung Rotshollen. Auf diesen Strassenabschnitten wurde 2016 und 2017 der Feinbelag eingebaut. (Photo: Gemeinde Lauwil)

Sanierung der Gemeindestrassen im Dorf

Lauwil ist mit seinen 330 Einwohnern ein kleines Dorf. Entsprechend kurz und eher bescheiden zeigt sich das aktuelle Strassennetz in der Bauzone. Der Aufwand für den Strassenunterhalt ist deshalb klar geringer als bei einer grösseren Gemeinde. Bei anderen Sachgebieten, wie zum Beispiel der Wasserversorgung trifft dies nicht unbedingt zu. Auch „geringerer Unterhaltsaufwand“ setzt voraus, dass die Strassen regelmässig begutachtet und die notwendigen Arbeiten rechtzeitig ausgeführt werden.

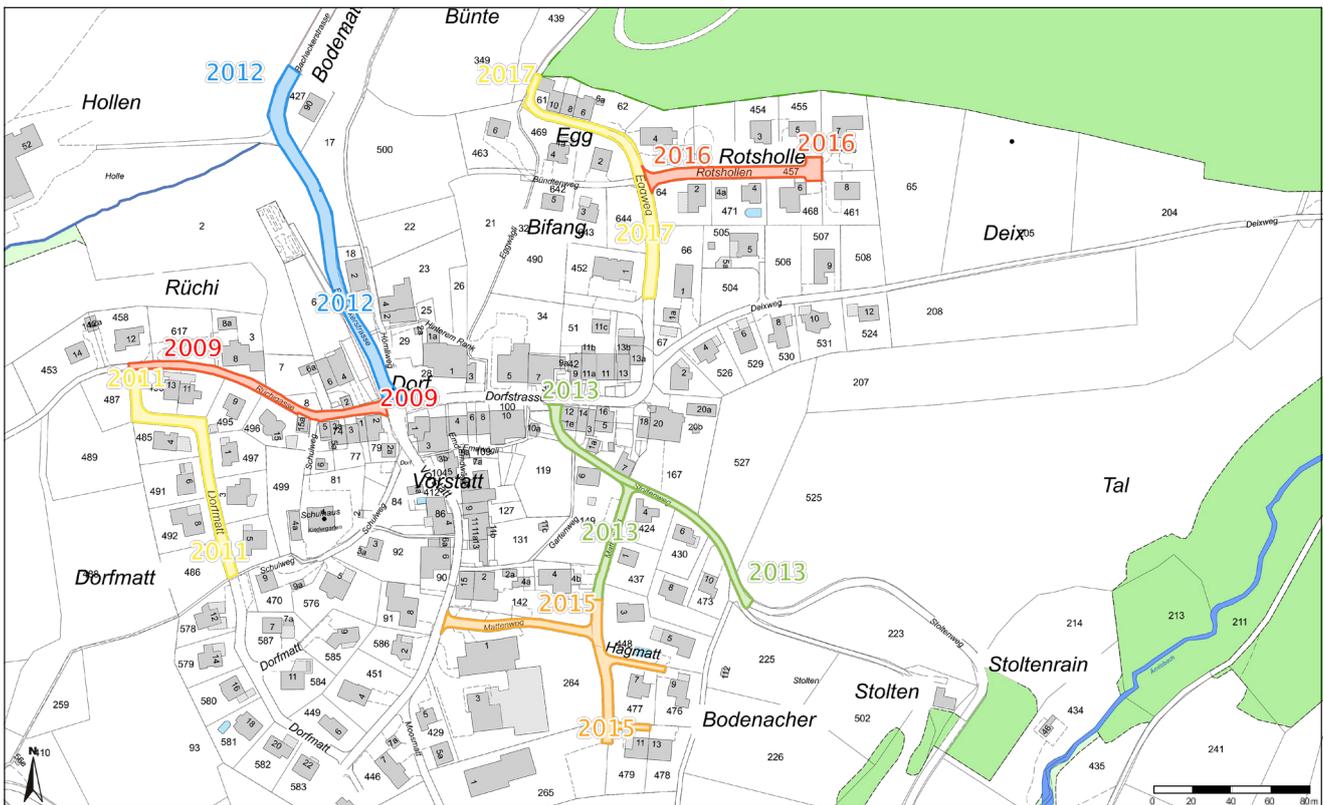
Im Jahre 2009 wurde ich in den Gemeinderat gewählt. Die Strassen bekam ich als eines meiner Ressorts zugeteilt. Unterlagen über den Zustand der Strassen waren auf der Gemeinde wenig vorhanden. Unser Wegmacher Kurt Vogt hatte verschiedene Aufzeichnungen und Skizzen über die Strassen und deren Zustand. Auffällig war, dass bei einigen in den letzten 30 Jahren neu gebauten Strassen die letzte Schicht, der sog. Deckbelag fehlte. Als Deckbelag (auch Deckschicht, Fahrbahn-decke oder Feinbelag) wird der oberste Teil des Strassenaufbaus bezeichnet. Unter dem Deckbelag liegen eine oder je nach Beschaffenheit des Geländes mehrere Tragschichten.

An der Rüchigasse sollte im Jahr 2009 der Feinbelag erneuert werden. Offerten lagen bereits vor und der Gemeinderat vergab die Arbeiten. Am abgesprochenen Ausführungstag bekam ich am Morgen ein Telefon. Die Bauleitung teilte mit, dass die Offerte mit dem Zustand der Strasse kaum etwas zu tun hätte. Die offerierten CHF 25'000 seien viel zu tief veranlagt und es würde keinen Sinn machen, die Strasse nach dieser Offerte in Stand zu stellen. Das hiess Stopp: Wir mussten das Ganze zurückziehen und neue Offerten einholen. Diese ergaben ganz andere Zahlen. Die Günstigste belief sich auf CHF 44'000, die Teuerste auf CHF 70'000. Warum diese Preisunterschiede? Wie wir - nicht nur im Strassenbau - feststellen, richten sich die Offerten in vielen Fällen nach der Fülle der Auftragsbücher der Firmen. Sind die Bücher voll, verlangen sie dementsprechend hohe Preise; sind die Auftragsbücher lichter, ergeben sich tiefere Preise. Im Strassenbau entscheidet aber z.B. auch mit, wie und wo die Firma das zu entsorgende Material hibringt. Hat die Firma eine eigene Deponie, so wirkt sich dies positiv auf die Preisgestaltung aus. Der Feinbelag in der Rüchigasse wurde dann im Jahre 2010 eingebaut. Verschiedene kleine Anpassungsarbeiten waren ebenfalls notwendig, so dass sich die Schlussrechnung auf CHF 45'000 belief.

Der Strassenabschnitt im Neubaugebiet der Dorf-matt bekam im Frühling 2011 den Deckbelag. Ein grösseres Projekt startete im Herbst des gleichen Jahres im Bachacker. Zusammen mit der Erneuerung der Kantonsstrasse wurden von der Gemein-



Auskoffierung des Stolten-/Mattenwegs. Der grösste Teil des Materials bestand aus Bauschutt, welcher zur Füllung der alten Strasse benutzt wurde.



Sanierung der Gemeindestrassen und der Kantonsstrasse (blau) im Dorf Lauwil mit neuem Deckbelag: Abschnitte und Jahre.

de die Kanalisation und Wasserleitung erneuert und dabei ein Trennwassersystem eingebaut. Innerhalb dieses Projektes bekam der Werkhof einen vergrösserten Vorplatz mit Belag. Ende Oktober 2012 konnte das Werk der Gemeinde übergeben werden. Eine Erleichterung wäre sicher, wenn man ein Projekt anfangen und zu Ende führen könnte, bevor man ein Neues startet. Dies ist aber bis heute eine Wunschvorstellung geblieben.

Im Jahr 2010 begann die Planung für den Strassen- und Wasserleitungsbau Stalten-/Mattenweg (Dorfteil). Der damalige Gemeindepräsident war überzeugt, dass die Gemeinde dieses Projekt zum Kostensparen ohne Ingenieurbüro durchziehen könnte. Nach dem Studium verschiedener Unterlagen und Besprechungen mit dem damaligen Gemeinderat M. Blasutto (Ressort Wasser) war uns schnell klar, dass dies ein unmögliches Unterfangen würde. Die Realität hat dies bis zum Abschluss des Projektes im Jahre 2013 bestätigt. Es wurde ein Projekt mit vielen Ecken und Kanten und Gerichtsentscheiden. Der Staltenweg zeigte sich im übertragenen Sinne als Karrenweg (ein Weg aus Stei-



Alter Belag des Staltenwegs. Unter der Teerschicht liegt ein Sand- und Steingemisch. Es gibt keinen Koffer.

nen, Mergel, Sand oder weiteren Materialien, der je nach Notwendigkeit mit einer Schicht Teer überzogen wurde). Es gab praktisch keinen Unterbau und von einer Kofferung konnte keine Rede sein.

Beim hinteren Teilstück des Mattenweges war es im Projekt Stolten-/Mattenweg nicht notwendig die Werksleitungen zu erneuern. In diesem Bereich wurde im Jahr 2015 der Deckbelag eingebaut. Im Jahre 2016 folgte die Rotshollen. Hier waren einige kleine Korrekturen erforderlich, da es an gewissen Stellen leichte Absenkungen gab. Im darauf folgenden Jahr 2017 bekam auch der Eggweg endlich seinen Feinbelag. Der Einbau erforderte besonders Geschick, da der Belag normalerweise von unten nach oben gezogen wird. Dies war hier nicht möglich, denn oben gab es keine Wegfahrmöglichkeit für die Baumaschinen. Vor dem Einbau des Belags legten wir bei der Parzelle 644 die Anschlüsse für Kanalisation und Trinkwasser, so dass diese für das noch fehlende Haus bereits vorhanden sind.

Inzwischen sind erfreulicherweise alle Strassen im Dorf mit einem Feinbelag oder Deckbelag versehen. Man kann sich fragen, warum die Strassen einen Feinbelag benötigen. Gegenfrage: Warum ziehen wir im Winter einen Mantel an? Die Antworten gehen in die gleiche Richtung. Der Feinbelag schützt die Strassen vor Kälte, Frost, Wasser, Wärme und dämmt Lärm. Ein Feinbelag verlängert das Leben einer Strasse.

Zum Schluss eine Bemerkung zur guten Zusammenarbeit. Viele Projekte können nicht von einem einzelnen Mitglied des Gemeinderates alleine durchgezogen werden. Gemeinderäte und Gemeinderätinnen sind Teamplayer.

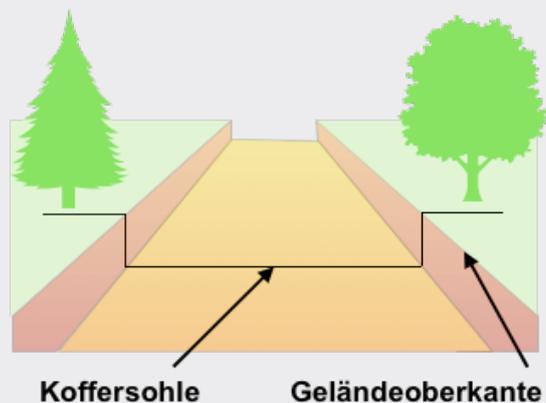
Peter Erni



Was heisst Kofferung?

Im Strassenbau wird zuerst eine Schicht abgebagert. Dabei entsteht ein flächenartiger Aushub von der obersten Schicht bis in eine bestimmte Tiefe. Der Aushub wird Auskoffierung genannt, die tiefste Stelle wird als Koffersohle bezeichnet. Die Koffersohle muss auf eine Ebene ausgeglichen und je nach Beschaffenheit stabilisiert und verbessert werden. Dies ist notwendig, um Wasseransammlungen zu verhindern, die später zu Absenkungen in der Strasse führen können. Auf die Koffersohle werden nun die verschiedenen Tragschichten bis zum Deckbelag aufgetragen. Diese können aus Kies, Schotter, Sand, Splitt oder Kalkmischungen bestehen und richten sich nach der Frostanfälligkeit und der Belastung der Strasse.

Die Begriffe Auskoffierung und Koffer stammen aus den Zeiten des Strassenbaus, als man versuchte auf vernässtem Gelände Wege anzulegen. Obwohl sie völlig veraltet sind, werden sie in der Fachsprache bis heute noch benutzt.



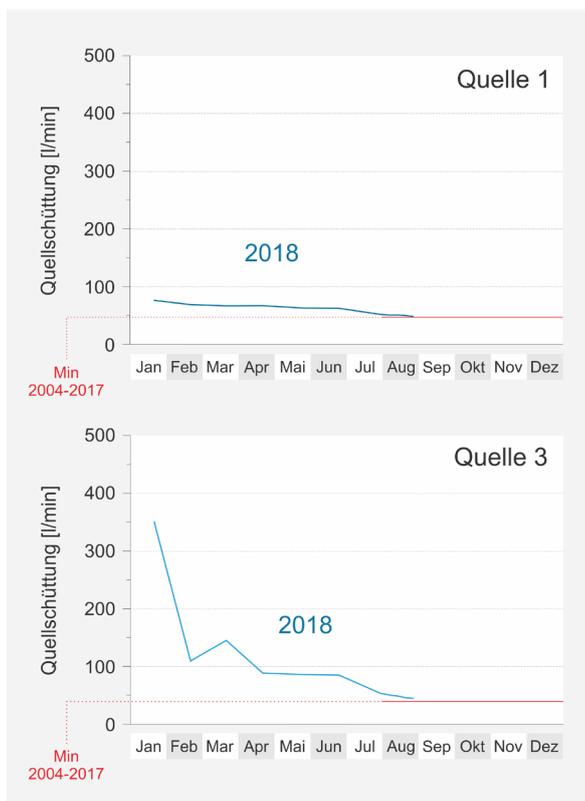
Fahrversuche zur Ermittlung der notwendigen Breite der Einfahrtskurve des Stoltenweges (2011).

Quellschüttung 2018

Die Quellschüttung folgt dem Gang der Jahreszeiten. Im April schütten unsere Quellen am meisten und im September/Oktober am wenigsten. Die Bürtengrabenquelle 1, die wir immer nutzen, schwankt am wenigsten. Sie schüttet im Durchschnitt im April 85 Liter pro Minute und im Oktober 72 l/min.

Wie sieht es im trockenen Jahr 2018 aus? Bereits im April lagen die Schüttungen der Quellen 1 und 3 21 % bzw. 55 % unter dem 14-jährigen Durchschnitt. Seither ist die Ergiebigkeit der Quellen zunächst langsam und seit Ende Juni deutlich schneller immer weiter zurückgegangen. Seit Anfang September liegt die Schüttung auf dem absoluten je gemessenen Minimum.

Die aktuelle sehr geringe Schüttung reicht für unsere Wasserversorgung zum Glück immer noch gut aus. Zur Zeit liefern die Quelle 1 und 3 ihr Wasser ins Reservoir Engiberg. Ihre Schüttung reicht für die tägliche Produktion von 120 m³ Trinkwasser aus. Das ist etwa das Doppelte unseres normalen täglichen Bedarfs.



Schüttung der Bürtengrabenquellen 1 und 3 im Jahr 2018 (Stand 03.09.2018).



Suchen Sie ein Mitbringsel oder ein kleines Geschenk aus Lauwil?

Unser gutes Trinkwasser in der "Grand Cru-Flasche"!

Bügelflasche "Loueler Grand Cru" CHF 5.-- leer (0.5 l)

Bügelflasche "Loueler Grand Cru" frisch abgefüllt im Reservoir Engiberg (0.5 l, auf Vorbestellung)

Preis für die Flaschen plus CHF 5.-- Zuschlag

Die Flaschen sind auf der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Inspektion der Trinkwasserversorgung

Alle paar Jahre findet eine kantonale Inspektion unserer Trinkwasserversorgung statt. Wir veröffentlichen hiermit den neuen Inspektionsbericht.

Gräubernstrasse 12
4410 Liestal
T: 061 552 20 00
F: 061 552 20 01

**BASEL
LANDSCHAFT** 

**VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION
AMT FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT UND VETERINÄRWESEN**

ALV, Gräubernstrasse 12, 4410 Liestal

Gemeindeverwaltung Lauwil
Wasserversorgung
Lammetstrasse 3

4426 Lauwil

26.07.2018

Inspektionsbericht

Betrieb:	Wasserversorgung Lauwil
Datum:	29.06.2018
Inspektionszeit:	09:00 bis 12:00 Uhr
Verantwortliche Person:	Thomas Mosimann
Vom Betrieb anwesend:	Kurt Vogt, Brunnenmeister Thomas Mosimann, Gemeindepräsident und Wasserchef

Für das Lebensmittelinspektorat: Ferdinand Reng, Trinkwasserinspektor

I. Kontrollierte Bereiche:

Aufbereitung (SVGW Richtlinien W12, W13)

- Ultrafiltration Firma W.E.T. GmbH (Membrane von BASF/Inge)
- UV-Anlage Bewades (Typ 400W100/35N)

Wasserversorgungsanlagen (SVGW Richtlinien W6, W10)

- Reservoir Engiberg

Wasserversorgungsnetz (SVGW Richtlinien W4, W1010)

- eine Druckzone (Hydranten- und Schieberwartung, Netzspülungen, Leitungspläne)

Qualitätssicherung (SVGW Richtlinien W1, W4, W1000, W1002, W1014)

- Überwachung Prozesse und Tätigkeiten
- Selbstkontrolle
- Hygiene
- Notwasserkonzept

II. Rechtliche Grundlagen

Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11)
Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (LMG, 817.0)
Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (LGV, 817.02)

III. Befund / Beurteilung / Hinweise

3.1 Die Membranfiltration ist seit 22. März 2018 in Betrieb und wurde von der Firma Filados geplant und eingebaut. Die Anlage läuft störungsfrei und zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde. Der Trinkwasserbedarf liegt bei einer Aufbereitungsleistung von ca. 50m³/Tag. Es wird weiterhin nur die Bürtengrabenquelle 1 genutzt. Das Quellwasser wird der Membranfiltration jetzt zugeführt mit einer Wassertrübung bis max. 5.0 FNU. Die Trübungswerte werden kontinuierlich vom Rohwasser und vom Filtrat in der neuen Steuerung aufgezeichnet. Die Rückspülung der Membrane mit Trinkwasser erfolgt automatisiert nach 80 m³ gefiltertem Quellwasser. Die Module werden einmal im Jahr ausgebaut und bei Filados aufbereitet und auf Membranbruch getestet. Anstelle von Chlor und Säure ist geplant das Recovery cleaning künftig vor Ort mit Wasserstoffperoxid durchzuführen. Hierfür bedarf es einer Einleiterlaubnis in den Bach durch das AUE. Der hohe Eingangsdruck auf der Quellzuleitung wird auf 2.5 bar reduziert um die Membrane zu schützen. Der Wasserpreis von 2.60.- CHF konnte trotz der hohen Investition vorläufig stabil gehalten werden. Für die Gemeinde hat sich die Investition gelohnt. Die Wasserqualität ist merklich besser geworden.

3.2 Umfang und Häufigkeit der Selbstkontrollproben wurden in der zurückliegenden Periode stets ordnungsgemäss erhoben. Die Resultate gaben keinen Grund zu Beanstandungen. Der Probenplan wurde um eine neue Entnahmestelle (89.70.UF, nach Filtration) ergänzt. Künftig kann die mikrobiologische Qualität des Filtrates auf Biofouling regelmässig überprüft werden. Die Proben aus dem Reservoir werden dafür reduziert. Die Anforderungen an die Gesamtkeimzahlen nach Behandlung kann gemäss TBDV (Anhang 1, Ziff. 1.2) durch die nachgeschaltete UV-Anlage sicher eingehalten werden.

3.3 Die Schieberwartung und Hydrantenkontrolle wird durch den Brunnenmeister selbst ausgeführt. Im Quartier Bündtenmatt fehlt noch der letzte Ringschluss im Versorgungsnetz.

3.4 Das Reservoir entspricht in seiner Ausführung den technischen Anforderungen.

3.5 Die bestehende Schutzzone muss noch neurechtlich ausgeschieden werden. Die Risikoanalyse ist bereits durchgeführt worden. Ein Nutzungskonflikt besteht durch einen landwirtschaftlichen Betrieb im direkten Einzugsgebiet der Quellen. Die Verhandlungen mit dem Betreiber sollen noch in diesem Jahr aufgenommen werden.

3.6 Das Notwasserkonzept wurde überarbeitet und verabschiedet. Aufgenommen wurde die Möglichkeit über eine oberirdische Leitung und Anschluss an Hydranten vom Netz Reigoldswil Wasser zu beziehen. Ebenfalls möglich wäre eine Verbindung nach Bretzwil über eine mobile Leitung, ist aber im Konzept noch nicht näher ausgeführt worden.

Das zweite Standbein soll durch den Bezug von der WRZ, resp. durch den Anschluss an Reigoldswil (1200 m Leitung fehlen) künftig realisiert werden. Ferner besteht die Möglichkeit mit einer mobilen Leitung von Bretzwil Wasser zu beziehen. Ein höherer Nutzungsgrad des eigenen Quellwassers könnte noch erreicht werden durch Beileitung der Fassungen 2 und 3.

V. Zusammenfassung

Insgesamt wird die Wasserversorgung vorbildlich geführt. Alle Kontrollen werden ordentlich und übersichtlich protokolliert. Die Wasserversorgungsanlagen sind in einem gepflegten und sauberen Zustand.

Freundliche Grüsse



Ferdinand Reng

Kopie an: AUE, Fachstelle Wasserversorgung



dem Rapid hat sowieso noch einen ganz anderen Vorteil: Peter Schneider kann wegen des langsamen Tempos den Grasbestand gut beobachten („man sieht was man abschneidet“). Er beobachtet so den Pflanzenbestand und seine Veränderung, die Vitalität der Gräser und Kräuter und weiss sofort, ob es schönes Futter gibt.

Der handgeführte Motormäher kommt jedoch bei Weitem nicht nur auf den steilen Wiesen zum Einsatz. Neben dieser „Hauptaufgabe“ braucht ihn Peter Schneider auch für folgende Mäharbeiten:

- Anmähen vor dem Einsatz des grösseren Zweiachsmähers (entlang von Zäunen, Gräben, Hecken, Bächlein und an Strassenborden).
- Weidpflege: Unkraut mähen, Säuberungsschnitt (kann auch bei Regenwetter gemacht werden).

Mit dem Motormäher am Steilhang

7. Juli 2018 morgens um 10 Uhr: Peter Schneider ist mit dem Motormäher auf dem Hof Ulmet am Schattenrain Richtung Hundsmatt auf dem 50 % steilen Hang an der Arbeit. Reihe für Reihe mäht er die artenreiche Heuwiese, hin und her. Der handgeführte Motormäher fährt mit stufenlos regulierbarem Tempo. Trotzdem ist das harte Handarbeit. Der Rapid Euro zieht beim Mähen dauernd nach oben und muss ständig korrigiert, d.h. in der Spur gehalten werden. Viel Kraft verlangt auch das Wenden, weil der Mähbalken angehoben werden muss. Und richtig anstrengend ist es, den Mäher auf dem steilen Hang mit unregelmässiger Oberfläche an den Mähstandort zu fahren. Peter Schneider lädt deshalb den Einachsmäher auf den Anhänger des Traktors und transportiert ihn so nah als möglich an den Einsatzort.

Der Hof Ulmet bewirtschaftet viele steile Hänge. Etwa 25 % der geheuten Fläche werden mit dem einachsigen Motormäher geschnitten. Auf einem Teil dieser Abschnitte wäre der Zweiachsmäher technisch noch einsetzbar. Das Mähen mit dem Einachser ist jedoch schonender für das Land. Die Schnittmesser reissen weniger Erde auf, weshalb auch das Futter sauberer ist. Und das Mähen mit



Motormäher (Einachsmäher) Rapid Euro

Gewicht: 214 kg

PS: 14

Breite des Mähbalkens: 230 cm

Auffallend sind die an den Pneurädern aussen montierten Eisen- bzw. Gitterräder. Sie sorgen dafür, dass der Mäher im Steilhang nicht kippt, besser greift (vor allem bei Nässe) und erhöhen die Sicherheit. Dadurch ist das Mähen auf sehr steilen Flächen möglich.

Die heutigen Motormäher haben keine Gangschaltung mehr, sondern eine stufenlose Regelung (Hydrostat). Das Tempo lässt sich den Bedingungen entsprechend frei einstellen und anpassen. Der Messerantrieb wird mit Handgas reguliert und braucht richtig Speed.

- „Notfalleinsatz“ wenn der Zweiachsmäher defekt ist (passiert diesem viel häufiger als dem braven Einachser).
- Mähen bei extremer Nässe.

Bei so vielfältigem Einsatz verbringen die Beiden viel Zeit gemeinsam im Gelände. Wieviele Stunden sind es jedes Jahr? Peter Schneider kann es zunächst gar nicht sagen. Wir schätzen es also gemeinsam ab: Etwa 120 Stunden in jedem Sommer kommen locker zusammen.

Mähen mit einem Einachs-Motormäher im steilen Hang ist anstrengend und braucht viel Kraft. Es belastet alle Gelenke stark. Und lästig ist im Sommer eine schlimme Erfindung: die Brämen. Wie verscheucht man die Biester, wenn beide Hände den Mäher führen müssen? Trotzdem freut sich Peter Schneider meistens auf die körperliche Betätigung beim Mähen. Er hat quasi das Privileg, bei der Arbeit Sport zu treiben. Und er freut sich nach dem Abstellen des Mähers über den Anblick des sauberen, frisch geheuten Hangs mit dem von ihm geschaffenen typischen Streifenmuster.



Mähen mit dem Einachs-Motormäher bei 53 % Gefälle.



Peter Schneider (Jg. 1969) wuchs als eines von vier Kindern auf dem Hof Ulmet auf und schloss 1994 seine Ausbildung als landwirtschaftlicher Betriebsleiter ab. Zehn Jahre lang war er als Angestellter seines Vaters Ernst Schneider auf dem Hof tätig. 1997 konnte er den Hof Ulmet zusammen mit seinem Bruder Urs Schneider dem Bürgerspital Basel abkaufen und bewirtschaftet ihn seither mit ihm gemeinsam. Peter Schneider ist Vater von zwei erwachsenen Kindern. In der Freizeit engagiert er sich im Vorstand der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung und Förderung der reinen Simmentaler Fleckviehrasse und ist langjähriger Jodler im Jodlerklub Hohwacht und im Quartett Windstill.

Der Hof Ulmet umfasst 62 ha Wiesen und Weiden und 46 ha Wald. Er liegt in der Bergzone 2. Standbeine des Betriebs mit Simmentaler Reinzucht sind Kalbermast, Aufzucht, Sömmerung, Pflege von Ökoflächen und Waldwirtschaft. Auf dem Hof leben ca. 100 Tiere und im Sommer zusätzlich 20 Sömmerungsrinder. Der Hof Ulmet bietet schon lange auch „Bim Buur in d'Schuel“ an.

Peter Schneider ist auf dem Hof für die ganzen praktischen Betriebsabläufe und die Zucht zuständig.

(Text und Photos: Thomas Mosimann)



Liebe Lauwilerinnen und Lauwiler

Seit einer Woche arbeite ich nun bereits als Klassenlehrerin der dritten bis sechsten Klasse an der Primarschule Lauwil.

Dank des warmen und herzlichen Empfangs durch das gesamte Team fühle ich mich nun schon recht gut zu Hause im oberen Stock des Schulhauses.

Bereits jetzt bin ich zuversichtlich, auch mit den Schülerinnen und den Schülern meiner Klasse den Schulalltag meistern zu können.

Zwar wohne ich seit bald zwanzig Jahren in Lupingen, wo meine drei nun erwachsenen Kinder hauptsächlich aufgewachsen sind, ursprünglich stamme ich allerdings aus dem Murtenbiet (Teil des Kantons Freiburg).

Nach der Ausbildung zur Primarlehrerin arbeitete ich drei Jahre an der Schule in Kerzers, danach zog es mich ins Ausland. In Südamerika arbeitete ich wieder drei Jahre in einem Waisenheim als freiwillige Entwicklungshelferin. Wieviel ich wirklich „helfen“ konnte, weiss ich nicht, aber ich weiss, dass ich selber sehr viel lernen konnte in dieser Zeit.

Zurück in der Schweiz war ich als Lehrerin nicht mehr gefragt (Lehrerüberfluss). So suchte ich mir etwas anderes und begann in einem Übergangswohnheim bei Thun zu arbeiten. Ich begleitete erwachsene Menschen mit psychischen und/oder Suchtproblemen von der Klinik auf dem Weg zur Eigenständigkeit.

Eine Zeit lang war ich dann als Mutter und Hausfrau ausgelastet und als alle drei Kinder eingeschult waren, suchte auch ich wieder eine Arbeit an einer Schule. Diese fand ich in Roggenburg, wo ich während vierzehn Jahren Erfahrung mit Mehrjahrgangsklassen sammeln konnte. Nun ist diese Schule leider geschlossen worden.

Dass ich nun wieder eine Stelle an einer kleineren Schule mit Mehrjahrgangsklassen finden konnte, freut mich sehr.

Sicher wird sich hier und da eine Gelegenheit ergeben, Sie persönlich kennen zu lernen. Darauf freue ich mich.

Silvia Appel

Ich bin der neue Schulleiter...**... kurze Vorstellung****Liebe Louelerinnen und Loueler**

Wenn sie vielleicht mal im Dorf ein «Knattern» hören, könnte es sein, dass ich gerade mit meinem Motorrad zu meinem neuen Arbeitsort, der Schule Lauwil, unterwegs bin. Ich, Matthias Käser, aus Reigoldswil, auch schon über fünfzig und neuer Schulleiter der Schule Lauwil. Ich bin verheiratet und habe vier «fast» erwachsene Kinder. Mit einer Lehrertätigkeit von über 25 Jahren, kenne ich den Schulalltag natürlich bestens. Da ich auch Schulleiter der Kreisschule Arboldswil/Titterten bin, sind mir die Herausforderungen, welche sich an eine kleine Schule stellen, bekannt. So kenne ich aber auch die unschlagbaren Stärken unserer «Kleinen»!

Die Schule im Dorf – für das Dorf und umgekehrt. Dies - in nicht einfachen Zeiten - zu erhalten, ist mein Ziel, meine Motivation und mein Anliegen. Ich freue mich auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit und Sie bei einer anderen Gelegenheit persönlich kennen zu lernen.

Matthias Käser



Ihr Plissée
Fachgeschäft
in der Region

RÄUFTLIN AG
BODENBELÄGE

www.raeuftlin-ag.ch
Hauptstrasse 53 • 4417 Ziefen
061 931 17 60

**Gartenarbeit
ist unsere
Leidenschaft.**

**30
JAHRE**

BRIGGEN

Ulrich Briggen Gartenservice AG
Oberbiel 38, 4418 Reigoldswil
Telefon 061 941 17 89
www.briggen-gartenservice.ch

SCHULE NEWS



Der Kindergarten und die erste Klasse



Schon an der Arbeit



Ein herzlicher Empfang



SCHULANFANG

Die schönen, heissen und erholsamen Sommerferien sind vorbei und wir freuen uns, dass nun wieder „Leben“ in und um unser Schulhaus herrscht.

In diesem Schuljahr können wir 2 neue Kindergartenkinder und 5 neue Erstklässler begrüßen.

Timeo, Kirubel, Ladina, Ylenia, Hacharis, Joel, Nele...

Herzlich willkommen im Kindergarten und in der 1. Klasse.

GUTER SCHULSTART, PERSONELLES!

Heiss, heisser... am heissesten! Was für ein Sommer! Wir hoffen, dass die Glut zum Lernen und Entdecken auch in diesem Jahr bestehen bleibt!

Leider musste für Frau Stohler – KG – 2. Klasse – eine Stellvertretung gesucht werden. Wir freuen uns mit Stefanie Gorissen bis auf weiteres jemanden gefunden zu haben. Sie wird in ihrer Aufgabe von Frau Annett Neuhaus und auch von Frau Rahel Plattner unterstützt. Wir bedanken uns bei den Lehrpersonen für ihre spontane Zusage.

Wir wünschen allen Kindern und Lehrpersonen alles Gute, viel Erfolg und tolle Momente in unserer Schule.

SCHULE LAUWIL

Schulleitung

**Sternwanderung:
18. September
Infos folgen**



2018

SCHULE
LAUWIL

Schule: 061 / 941 11 67 – Schulhaus
Schulleitung: 078 / 888 23 37 – Privat
Sekretariat: 061 / 511 99 37 – Büro
www.schule-lauwil.ch / Info@schule-lauwil.ch

Als „Single Men“ am Gigathlon 2018

Bei herrlichem Sommerwetter fand am letzten Juniwochenende der Gigathlon Switzerland statt. Der zweitägige Multisport-Event führte von Arosa und Davos aus durch die prächtige Bergkulisse des Bündnerlandes. Dabei galt es, als Einzelathlet bzw. im Zweier- oder Fünfer-Team, jeweils fünf verschiedene Sport-Disziplinen pro Tag zu absolvieren.

Als jüngster Teilnehmer der Kategorie „Single Men“ stellte sich Joel Gerber aus Lauwil dieser Herausforderung. Er hat die total 312 km lange Strecke, bei der happige 8'750 Höhenmeter zu bewältigen waren, alleine zurückgelegt.

Von den 93 gestarteten „Single Men“ belegte er am Schluss den tollen 34. Rang. Joel war dafür 23 Stunden und 17 Minuten rollend, schwimmend und laufend unterwegs. Trotz hinderlichen Knie-schmerzen und Blasen an den Füßen biss er durch und konnte als glücklicher Finisher am Sonntag-abend im Ziel in Arosa einlaufen.

Yvonne Gerber und Sämi Vogt



Bike:	64 km	2'600 Hm
Rennvelo:	176 km	3'900 Hm
Laufen:	27 km	650 Hm
Alpine Trailrun:	39 km	1'600 Hm
Schwimmen:	6 km	6 km





Erste Impressionen vom Fest "Euses Wasser" zur Eröffnung der neuen Anlagen im Reservoir Engiberg

Der dringend benötigte Regen hat am Samstag 1. September rechtzeitig eine vorläufige Pause eingelegt. So konnte das Fest mit der Suche der Kinder nach unseren Quellen trocken starten. Etwa 100 Louelerinnen und Loueler und ihre Gäste waren bei den Eröffnungsaktivitäten beim Reservoir mit dabei. Sie haben anschliessend das Schützenhaus beim Nachessen bis auf den allerletzten Platz gefüllt.

Wir bringen hier eine erste Serie von Photos vom Fest. Werner Lüthy hat sie aufgenommen.



Wo sind die Quellen?



Hier kommt unser Trinkwasser her.



Einstieg in die Brunnenstube.



Geschicklichkeitsparcours mit einem Becher voll Wasser.



Degustation von sechs Trinkwasserproben. Zwölf Louelerinnen und Loueler haben das eigene Trinkwasser erkannt.

Projektingenieurin Isabel Martinez präsentiert die erste Flasche "Loueler Grand Cru".





Offizielle Eröffnung der neuen Anlagen.



Gemeindepräsident Thomas Mosimann bedankt sich bei Benoit Walter und Taufik Wenger (Filados AG) für die exzellente Arbeit.



Jodlerklub Hohwacht (Lauwil).



Spitzenfleisch und tolle Würste.



Quartett Windstill.

Aus den Gemeinderatssitzungen

Feuerwehr: Vereinbarung zur temporären Unterstützung durch FW Wildenstein

Unser Hilfslöschfahrzeug wurde durch einen Unfall beschädigt und fällt für mehrere Monate aus. Der Feuerwehrverbund Wildenstein unterstützt in dieser Zeit den Feuerwehrverbund Wasserfallen mit einem TLF mit minimaler Besatzung.

Kindergarten ab August 2019

Wegen der zur Zeit sinkenden Zahl von Kindergartenkindern wird uns das AVS ab Schuljahr 2019 die Führung des Kindergartens in der bisherigen Form vorläufig nicht mehr bewilligen. Wir sind deshalb mit der Gemeinde Reigoldswil in Kontakt getreten um eine Möglichkeit des Kindergartenbesuchs dort zu prüfen. Reigoldswil würde unsere Kinder aufnehmen. Der Gemeinderat hat beschlossen, falls sich an der jetzigen Situation nichts ändert, den Kindergarten ab dem Schuljahr 2019 vorläufig nach Reigoldswil auszulagern und bedankt sich bei der Gemeinde Reigoldswil.

Konzessionsabgabe 2018

Von der EBM haben wir die Konzessionsabgabe 2018 über CHF 4'744 erhalten.

Umgestaltung Friedhof

Der Gemeinderat vergab den Auftrag zur Umgestaltung des Friedhofs an die Firma Roland Kurz, Bretzwil.

Beitrag von der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung

Von der BGV haben wir den ordentlichen Jahresbeitrag 2018 von CHF 6'371 erhalten, welcher für die Feuerwehrausgaben etc. zu verwenden ist.

Finanzausgleich 2018

Als Finanzausgleich haben wir per 02.08.18 CHF 662'191 erhalten. Dieser fällt um ca. CHF 12'000 tiefer aus als budgetiert (Budget CHF 674'400).

Dividendenauszahlung erhalten

Von der Raurica Wald AG haben wir für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividendenauszahlung von CHF 150.00 erhalten.

Entschädigung Führung AHV-Zweigstelle

Für die Führung der AHV-Zweigstelle vom 01.07.2017-30.06.2018 hat uns die SVA Baselland CHF 634.40 überwiesen.

Sanierung Boden Schulhausgarderobe

Der Boden in der Garderobe des Schulhauses ist an mehreren Stellen durchgebrochen und musste saniert werden. Die Arbeiten wurden in den Schulferien erledigt. Der Gemeinderat vergab den Auftrag für die Sanierung des Bodens in der Schulhausgarderobe an die Schreinerei Ziegler.

rippas
rippas.ch



Haustechnik / Sanitärinstallationen / Spenglerei / Heizung

Einwohnerzahl per 20.08.2018: 324 Einwohner



Zuzug

Hacharis Barbon, Mattenweg 3

Nicole Vogt, Rotshollen 8

Alena Dalmatava Gabriel und Jürgen Hegel,
Dorfstrasse 10

Gio Octaviano, Deixweg 10

Herzlich willkommen in Lauwil!



Wegzug

Nadine und Philipp Jaun mit Chiara und Luca
nach Bubendorf

Lilly und Otto Rudin nach Reigoldswil

Sandro Eugster nach Rheinfelden

Alles Gute am neuen Wohnort!



Todesfall

Walter Vogt gestorben am 2. August 2018

Wir entbieten der Trauerfamilie unsere herzliche
Anteilnahme und wünschen ihr Kraft und Trost.

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir die Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.



Baugesuch

Gesuch Nr. 0488/2018, Parzelle: 279
Gesuchsteller/in: Frei Monika, Arisdorf
Projekt: Um- und Anbau Einfamilienhaus,
Neuaufgabe: geändertes Projekt und zusätzliche
Stützmauer, Hübel 94, 4426 Lauwil

Gesuch Nr. 1235/2018, Parzelle: 461
Gesuchsteller/in: Vogt Katherina und Nicole
Projekt: Um- und Anbau Wohnhaus, Rotshollen 8,
4426 Lauwil



Baubewilligung

Gesuch Nr. 0449/2017, Parzelle: 397
Gesuchsteller/in: Familienstiftung Voegelin
Projekt: Zweckänderung: alt Stall in neu temporäre
Nutzung als Gastwirtschaft / Fassadenänderung
Neuaufgabe: zusätzlicher Schopf, Vogelberg,
4426 Lauwil

Rücktritt Sämi Vogt aus der GRPK/RPK

Sämi Vogt hat seinen Rücktritt als Mitglied der
Geschäfts- und Rechnungskommission per 31. De-
zember 2018 eingereicht. Er ist seit 1. Juli 2012 in
dieser Kommission tätig. Der Gemeinderat und die
Verwaltung danken Sämi Vogt für seinen Einsatz in
der GRPK/RPK.

Die Ersatzwahl in die GRPK/RPK findet an der Ein-
wohnergemeindeversammlung vom 26. November
2018 statt. Interessierte Einwohnerinnen und Ein-
wohner melden sich bitte bei Gemeindeverwal-
terin Karin Schneider. Für Fragen zur Arbeit der
Geschäfts- und Rechnungskommission stehen Ge-
meinderat Urs Schneider oder die Mitglieder der
GRPK/RPK zur Verfügung.



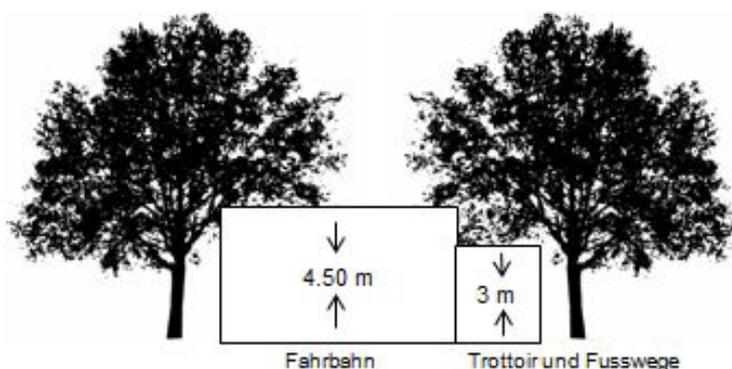
Gemeindeangestellter Kurt Vogt wird am 29. und 30. Oktober 2018 die Wasseruhren ablesen. Falls Sie nicht zu Hause sind, wird er Ihnen einen Talon zur Selbstablesung in den Briefkasten legen.

Rückschnitt von Bäumen, Hecken und Sträuchern

Bäume, Sträucher und Borde entlang von Strassen, Trottoirs und Wege sind zurückzuschneiden damit sie den Verkehr nicht behindern. Bäume und Sträucher dürfen zudem die Sicht auf Strassentafeln und Verkehrsschilder nicht beeinträchtigen und dürfen nur dann in das Strassenareal ragen, wenn deren Äste die Fahrbahn um mindestens 4.50 Meter und das Trottoir um mindestens 3.00 Meter überragen. Sie dürfen die Übersicht nicht behindern. Die Bepflanzung ist so zurück zu schneiden, dass das Lichtraumprofil (siehe Abbildung) sowie die Sichtfelder in Kurven und Ausfahrten jederzeit freigehalten sind. Auch Strassenlampen und Hydranten dürfen nicht überwuchert resp. nicht in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Die Eigentümer sind verpflichtet, die Hecken und Sträucher regelmässig zurückzuschneiden. Bitte unterziehen Sie Ihre Sträucher, Hecken und Bäume in Ihrem Interesse und aus Sicherheitsgründen einer Überprüfung.

Besten Dank für Ihre Mithilfe.



Grundsätze zum umweltgerechten Umgang mit Becken-, Pool- und Reinigungswasser

Mit Chemikalien behandeltes Becken- oder Poolwasser kann bei einer falschen Entwässerung in die Umwelt gelangen und Lebewesen in den Gewässern schädigen oder Grundwasser verunreinigen.

Dem Becken- oder Poolwasser wird zur Aufbereitung ausschliesslich Chlor zugegeben. Zur Reinigung werden keine Chemikalien oder Reinigungsmittel verwendet (Regelfall fest installierte Schwimmbekken):

Verfügt das Becken oder der Pool über eine Wasseraufbereitung müssen neben Aktivchlor keine weiteren chemischen Mittel zugegeben werden. In diesem Fall wird das Becken- oder Poolwasser gleichmässig und gedrosselt über die bewachsene Bodenschicht (z.B. Rasen) versickert oder gedrosselt in eine Sauberwasserleitung eingeleitet oder auch zur Gartenbewässerung genutzt werden. Wird das Becken oder der Pool nach der Entleerung nur mechanisch und ohne Zugabe von Chemikalien gereinigt, kann das Reinigungswasser ebenfalls versickert oder in eine Sauberwasserleitung respektive in ein Gewässer geleitet werden.

Dem Becken- oder Poolwasser werden neben Chlor zur Aufbereitung Chemikalien zugegeben oder die Reinigung erfolgt mit Chemikalien oder Reinigungsmitteln (Regelfall mobile Pools):

Bei mobil aufstellbaren Pools werden neben Chlor häufig auch wegen erhöhter Wassertemperatur Algenschutzmittel oder weitere Chemikalien eingesetzt. Derart aufbereitetes Poolwasser muss nach der letzten Behandlung rund zwei Wochen stehenbleiben, damit die Chemikalien an Wirkung verlieren. Danach kann das Poolwasser gedrosselt über die bewachsene Bodenschicht (z.B. Rasen) versickert werden (nur ausserhalb von Grundwasserschutzonen!).

Wenn nach der Entleerung Reinigungsmittel eingesetzt werden, muss das Abwasser zwingend in eine Schmutzwasserkanalisation zur ARA geleitet werden.

Weiter Informationen können dem Merkblatt *Entleerung und Reinigung von Schwimmbädern* des AUE entnommen werden.



JODLERKLUB HOHWACHT LAUWIL

Leitung: Sabine Bader-Oberli

HEIMATABEND

Samstag, 3. November, 20.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle Lauwil

Mitwirkende:

„Trio Vollgas“

„Bärgjodler Entlebuch“

Jodlerquartett „Windstill“ Lauwil

Jodlerklub Hohwacht Lauwil

FESTWIRTSCHAFT - TOMBOLA

Nachtessen ab 18.30 Uhr

11. November 2018, 17:00 Uhr Kirche Reigoldswil
Der Jodlerklub und seine Kleinformation tragen Ihre
Lieder nochmals vor. Unterstützt durch die
Geschwister Weber, Reigoldswil !



ACHTUNG
PLATZRESERVATION
(sehr empfehlenswert)

**Reservierungen ab 16. Oktober, jeweils Dienstag und Freitag, von
18.30 bis 20.30 Uhr unter:**

Tel. 061 811 17 04

Äs het Platz solang's het....

TOMBOLA

In diesem Zusammenhang erlauben wir uns einmal mehr mit der Bitte an Sie zu gelangen, unsere Tombola durch Naturalgaben oder mit Bargeld zu unterstützen. Wir möchten uns dafür im Voraus recht herzlich bedanken.

Wir freuen uns auch Sie an unserem Heimatabend begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen schon jetzt einen unvergesslichen Abend.

Tombolagaben bitte an Fam. J. & T. Däscher, Mattenweg 1, 4426 Lauwil

Herzlichen Dank

Öffentlichkeitsübung 2018

Dieses Jahr mal anders...

am Samstag, 22. September 2018 in Lauwil

14:00 Uhr bis 15:00 Uhr Feuerwehrmagazin Lauwil

Verabschiedungen, Beförderungen
(es wird keinen Übungsteil für die Bevölkerung geben)

**Auf Ihren Besuch freut sich der
Feuerwehr Verbund Wasserfallen**



Kommandant Adrian Weber
Kommandant Stv. Daniel Plattner

kommando@fwwasserfallen.ch
www.fwwasserfallen.ch

Die Xylophonband Runaway lädt feierlich ein zum

Runaway-Abend 2018 mit CD-Taufe



Samstag, 27. Oktober 2018 | 20.00 Uhr | MZH Bretzwil

Konzertabend mit der Xylophonband Runaway, Runaway&Bläser und der BrassEIBandi Buckten

Türöffnung 18.30 Uhr | **Festwirtschaft** | **Grosse Bar**

Reservierungen ab 15. Oktober 2018, Montag-Freitag 18.00-20.00Ur bei Fam. Kurz (061 941 11 69)

Veranstaltungskalender

September					
So	09.09.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
So	09.09.		25. Lauwiler Dorflauf	OK Lauwiler Dorflauf	Turnhalle
Do	20.09.	20:00 Uhr	Info- und Diskussionsabend zur Neugestaltung der Dorfplätze	Gemeinderat	Gemeindesaal
Sa	22.09.	14:00 - 15:00 Uhr	Öffentlichkeitsübung	FV Wasserfallen	Lauwil
So	23.09.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Gemeindesaal
Oktober					
Sa	13.10.		Endschiessen Lauwil mit Ziefen	Schützengesellschaft	Schützenhaus
Di	16.10.	14:30-18:00 Uhr	Kaffistübli	Frauenverein	Kaffi Time Out
Fr	19.10.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Sa	20.10.		Moosmattbazar	APH Moosmatt	Reigoldswil
So	21.10.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
Di	23.10.	20:00 Uhr	Vortrag "Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag" für Alle	Frauenverein	Gemeindesaal
Sa	27.10.		Naturschutztag in der "Engi"	Natur- und Vogelschutzverein	
November					
Fr	02.11.	19:30 Uhr	Rekrutierung/Info-Abend	FV Wasserfallen	Reigoldswil
Sa	03.11.	18:30 Uhr	Heimatabend	Jodlerklub Hohwacht	Gemeindesaal
Di	06.11.	14:30-18:00 Uhr	Kaffistübli	Frauenverein	Kaffi Time Out
Sa	10.11.	ab 11:30 Uhr	Suppentag	Frauenverein	Turnhalle
So	11.11.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
So	11.11.	17:00 Uhr	Kirchenkonzert	Jodlerklub Hohwacht	Reigoldswil
Sa	24.11.		Bänzäschiessä	Schützengesellschaft	Schützenhaus
So	25.11.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Gemeindesaal
Mo	26.11.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
Dezember					
Sa	01.12.	ab 18:00 Uhr	Adventsfenster	Gemeinderat	Dorfplatz
So	02.12.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
Di	04.12.	14:30-18:00 Uhr	Kaffistübli	Frauenverein	Kaffi Time Out
Mo	24.12.	23:30 Uhr	Zwölfi-Chlinge	Zwölfi-Chlingler	Turnhalle

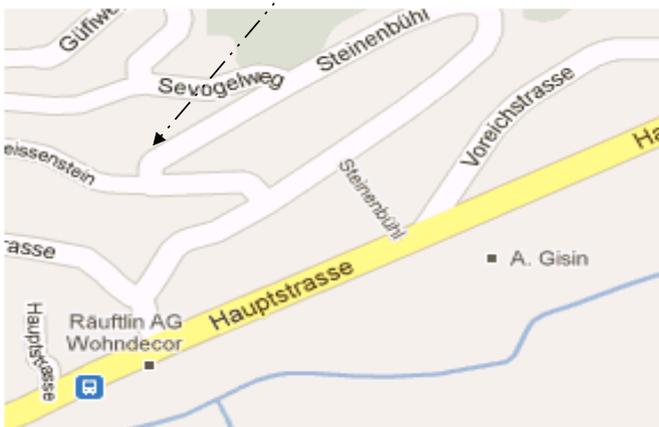
Pilzkontrolle im Fünfliedertal

Bubendorf / Ziefen / Reigoldswil / Lauwil

Pilz-Kontroll- und Beratungsstelle

Cyril Lüend Bloch
Steinenbühl 50, 4417 Ziefen

079 689 09 65 (Combox wird beantwortet)



Kontrollzeiten:

Täglich ab 18:30 Uhr, nach telefonischer Vereinbarung.
Am Dienstag findet keine Kontrolle statt.

Abwesenheitsvertretung:

Pilzkontrolle Seltisberg / Lupsingen
Frau Bernadette Helfer

MOOSMATT BAZAR



Samstag, 20. Oktober 2018
von 10.00 – 19.00 Uhr

Verkaufsstände mit:

- Backwaren
- Unsere bekannten „Afuüri“

**Verpflegungs-Angebot auf unserer überdachten Terrasse
(11.00 – 18.00 Uhr):**

- Bratwürste und Klöpfer vom Grill
- Pommes-Frites
- Raclette
- Waffeln

Im Restaurant servieren wir Ihnen (11.00 – 18.00 Uhr):

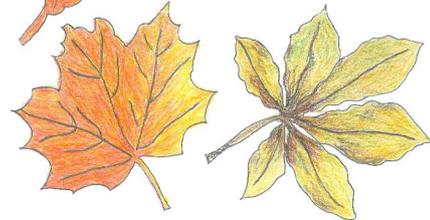
- Spaghetti Bolognese (Rindsackfleisch)
- Spaghetti Verdura (Gemüse-Tomatensauce)
- Spaghetti all'Amatriciana (Tomatensauce, Speck, Zwiebeln)
- Gemischter Blattsalat oder Salat Caprese

Ab 11.00 – 18.00 Uhr:

- Reichhaltiges Kuchen- und Patisserie-Bufferet
- Diverse belegte Brötli

Ab 11.00 Uhr musikalische Unterhaltung:

Drehorgelspiel mit Stil mit dem Ehepaar Gysin aus Arboldswil



Alters- und Pflegeheim Moosmatt, Oberbiel 27, 4418 Reigoldswil
Tel. 061 926 66 66 / E-Mail: info@aph-moosmatt.ch - www.aph-moosmatt.ch

Warenmarkt



Herbstmarkt in Reigoldswil 29./30.9.2018

GESCHÄFTSÜBERGABE

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Lauwil

Hiermit werden Sie orientiert, dass „dr Zehntner Männli“ sein Bestattungsunternehmen an Martin Burkart (49) aus Winterlingen übergeben hat. Hermann Zehntner selber tritt in den wohlverdienten Ruhestand.

Martin Burkart verfügt über grosse Erfahrung im Bestatterwesen und möchte das Unternehmen unter dem Namen „BEERDIGUNGSINSTITUT HERMANN ZEHNTNER“ in eine neue Zeit führen.

Der Geschäftssitz im Unterbiel 33 in 4418 Reigoldswil sowie die Telefonnummer 061 941 20 10 werden übernommen.

Leitgedanken von Martin Burkart: „Als Ansprechpartner für Trauernde bin ich mir bewusst, dass es eine besondere Aufgabe ist, Angehörigen in der schweren Zeit ihres Abschiedes zur Seite zu stehen und sie kompetent und wertschätzend zu beraten. Besonders wichtig ist mir dabei eine persönliche Betreuung sowie auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse einzugehen. Aus langjähriger Erfahrung weiss ich, dass ein Mensch in Ausnahmesituationen nichts so sehr braucht, wie Respekt, Einfühlungsvermögen und persönliche Zuwendung. Dafür werde ich mir Zeit nehmen! Ich würde mich freuen wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken.“

BEERDIGUNGSINSTITUT HERMANN ZEHNTNER

Geschäftsinhaber Martin Burkart



Rhythmikkurs für Menschen ab sechzig

zur Förderung der
Gehsicherheit und zur
Prävention von Stürzen

Liestal

katholisches Pfarreizentrum
Bruder Klaus, jeden Freitag,
09.10 bis 10.00 Uhr

Bubendorf

Gemeindsaal im Gemeindehaus,
jeden Freitag, 10.30 bis 11.20 Uhr

Anmeldung/Informationen

Spitex Regio Liestal,
T 061 926 60 90,
info@spitexrl.ch.

Weitere Informationen zur
Rhythmik nach Émile
Jaques-Dalcroze unter
www.seniorenrhythmik.ch

«Meine Körperpräsenz
hat sich durch
das regelmässige
Besuchen der Rhythmik
gesteigert.»

«Ich fühle mich
jetzt sicherer
im Gehen.»

Einstieg jederzeit möglich



Amt für Wald beider Basel

Ebenrainweg 25, 4450 Sissach, www.wald-basel.ch
Ueli Meier, Amtsleitung, D 061 552 56 51, ueli.meier@bl.ch

Waldwirtschaft Nutzungsperiode 2018/2019 (BL)

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

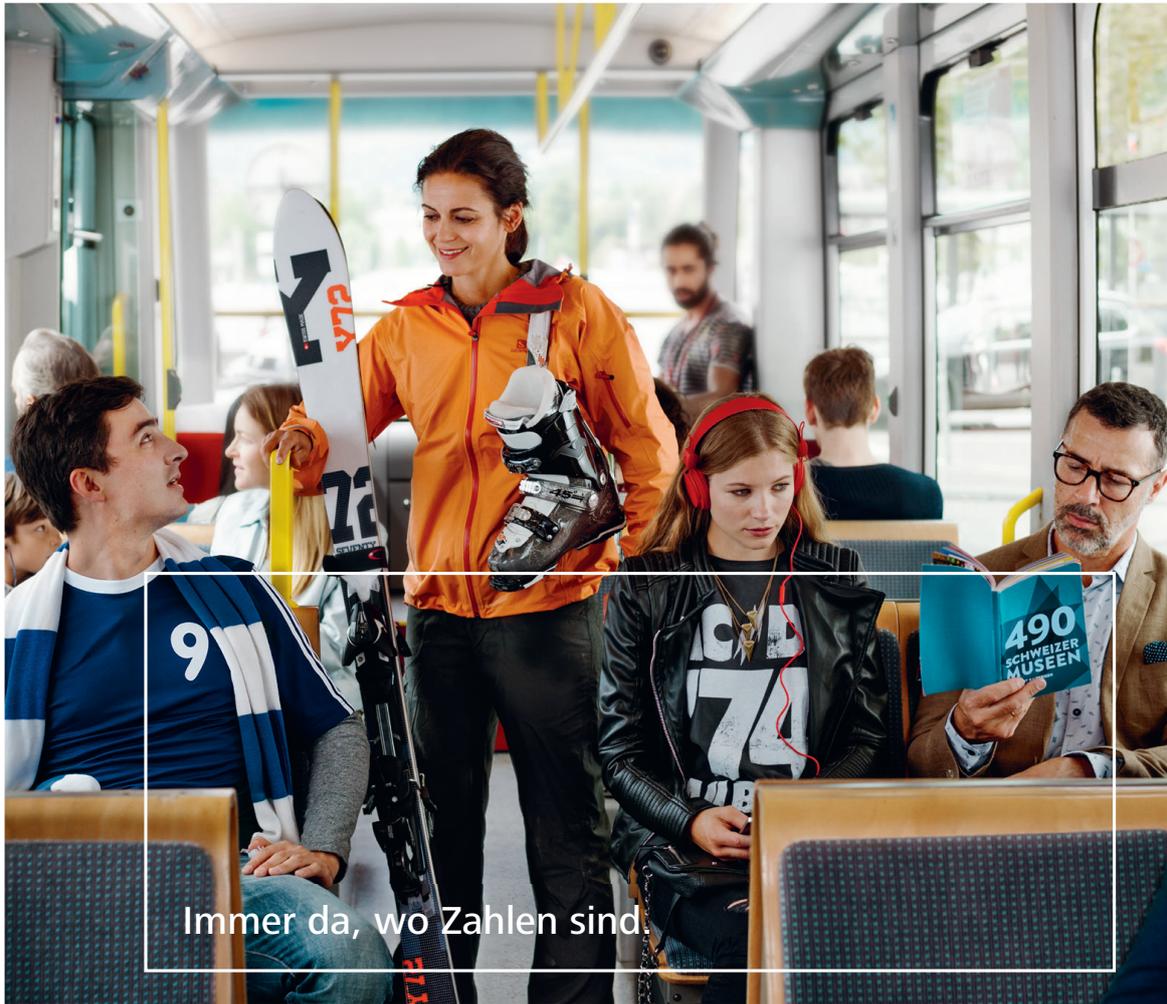
Für nicht betriebsplanpflichtige Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten, sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle andern Holzschläge sind bewilligungspflichtig.
2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentcheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.
4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Sissach, 16. August 2018

Amt für Wald beider Basel



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr und bezahlen weniger.

MEMBER
PLUS

Gratis in über 490 Museen. Konzerte, Events, Sonntags-Spiele der Raiffeisen Super League und Ski-Tickets mit bis zu 50 % Rabatt. Mehr erfahren unter:

raiffeisen.ch/memberplus

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei